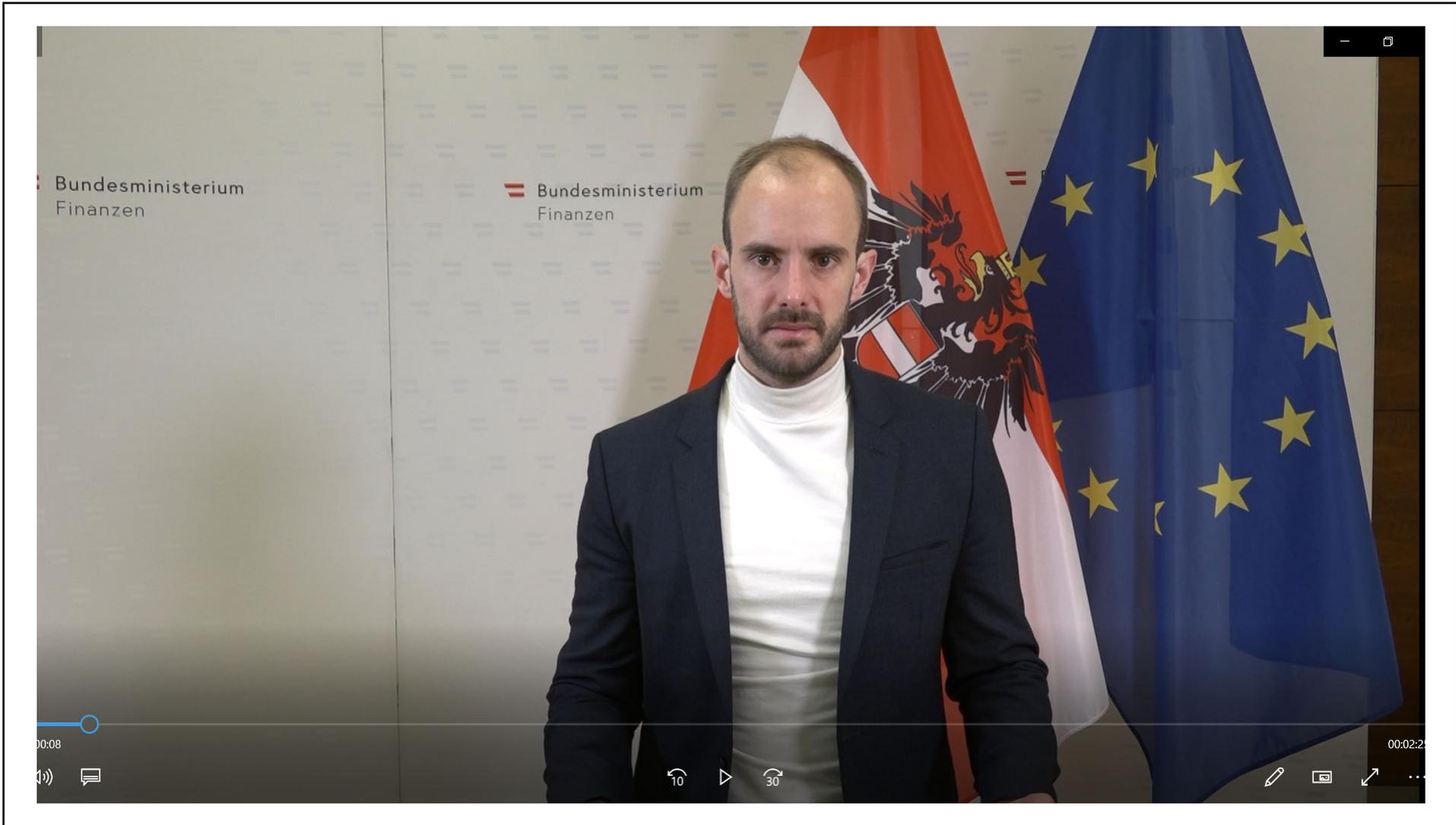


Digitale Transformation mit der ID Austria – aus Sicht des BMF



Florian Tursky, MSc. MBA

Staatssekretär für Digitalisierung und Breitband
im Bundesministerium für Finanzen



Digitale Transformation mit der ID Austria – aus Sicht des BMF



Mag. Johannes Rund

Abt. V/B4 E-Government Bürger
Bundesministerium für Finanzen

ID Austria

Eindeutige digitale Identität
Modern. Sicher. Interoperabel

 Digital Austria

Johannes Rund
BMF, Abt. V/B4 E-Government Bürger
johannes.rund@bmf.gv.at

 Digital Austria



Mein
Ich-erledige-
alles-wo-ich-
will-Ausweis.



 ID Austria

Einfach identifiziert? Na sicher!

Holen Sie sich Ihren digitalen Ausweis aufs Smartphone und identifizieren Sie sich bei vielen Anwendungen sicher online.

Mehr erfahren auf [id-austria.gv.at](https://www.id-austria.gv.at)

Wichtig! Ein Service der BMDW und BME

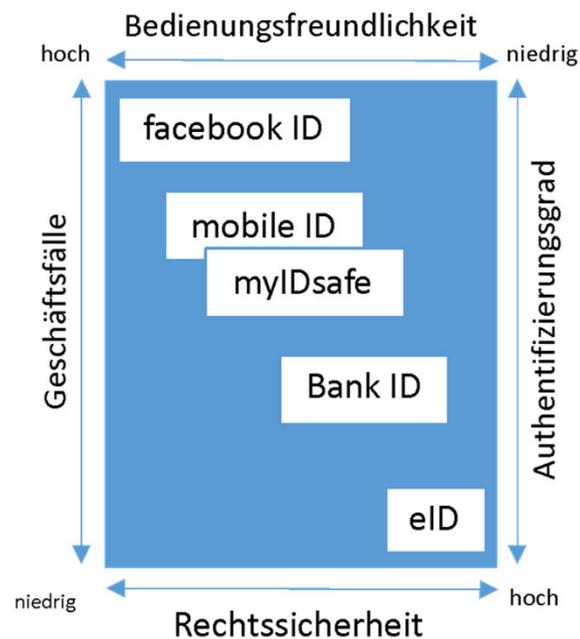
<https://www.youtube.com/watch?v=sxRjYDJlbmo>

- Das Projekt „ID Austria“ des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) und des Bundesministeriums für Inneres (BMI) holte am 6. September 2022 in Berlin, bei der Preisverleihung des 21. eGovernment Wettbewerbs in der Kategorie **„Bestes Projekt zum Einsatz innovativer Technologien und Infrastrukturen 2022“** die Goldmedaille.
- Die ID Austria eignet sich aus Sicht der Jury **„als Vorzeigemodell für eine europaweite digitale Identität“**.





Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit sind wesentliche Kriterien für eine digitale Identität



- facebook ID als Beispiel für amerikanische Player bietet einfache Lösungen auf zahlreichen Portalen an. Es geht aber um die WIEDERHOLUNGS- oder BEHAUPTETE IDENTITÄT und nicht um eine reale Identität.
- Um eine europäische Identität als Gegenpol zu positionieren, braucht es ein Zusammenspiel aller Anbieter auf nationaler und europäischer Ebene.
- Die digitale Sicherheit wird künftig zu einem noch wichtigeren Faktor werden.



Zielsetzung und Basis der ID AUSTRIA

- Der elektronische Identitätsnachweis, die ID Austria, ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, ihre Identität gegenüber elektronischen Anwendungen / Diensten / Verfahren, gemäß den Bestimmungen des E-Governmentgesetzes und angrenzender Rechtsmaterien (z.B. Signatur- und Vertrauensdiensteverordnung), nachzuweisen.
- **Daher ist schlüssig, dass auch digitale Identitäten, die von der Verwaltung und der Privatwirtschaft zur Authentifizierung genutzt werden können, vom Staat ausgegeben werden.**
- Diese digitale Identität ist die einzige, die nach der EIDAS Verordnung europaweit anerkannt ist. (Interoperabilität)
- Basierend auf der digitalen Identität werden Attribute ergänzt, um einen weiteren Mehrwert zu bieten.
- Schaffung der Voraussetzungen für die Notifizierung des österreichischen elektronischen Identifizierungssystems
- Größtmögliche Datenaktualität der bereitgestellten Attribute aus den staatlichen Registern
- Einschränkung von Cybercrime (Verhinderung von Identitätsmissbrauch)



Sicherheit im privaten Sektor immer wichtiger – ID Austria ist daher eine kritische Infrastruktur



Startseite > Wirtschaft

Onlinebanking | Das nahe Ende der smsTAN sorgt für Unsicherheit

Durch eine Richtlinie der EU erhöht sich zwar die Sicherheit im elektronischen Zahlungsverkehr. Konsumentenschützer kritisieren aber, dass das neue Verfahren für Kunden komplizierter wird.

15:55 Uhr, 25. August 2019



Ab Mitte September wird Online-Banking für Konsumenten sicherer, aber auch komplizierter. **Grund ist eine Richtlinie der EU, die Betrügereien im Internet verhindern soll.** Statt bisher nur Verfügernummer und PIN-Code benötigt man beim Online-Banking nun auch einen **pushTAN-Code**. Diesen bekommt man - je nach Bank - entweder über eine App oder teilweise noch via SMS.

Die Kleine Zeitung [berichtet über die kommenden Neuerungen](#) bereits ausführlich.

Schonfrist bei Interneteinkäufen

Eigentlich hätten mit der Zahlungsdienstleistungs-Richtlinie der EU (Payment Services Directive/PSD2) auch für Online-



EU-Richtlinie gibt das Ende der smsTan im Onlinebanking vor © wutzkoh - stock.adobe.com



ONLINE-ZAHLUNGEN Zwei-Faktor-Authentifizierung ab 15. März Pflicht



Symbolbild. (Bild: ©tppapatt - stock.adobe.com)

Nach einer längeren Frist und einer Testphase Anfang 2021 ist es nun endgültig soweit: Künftig müssen sich Kunden, die Produkte online einkaufen möchten, bei der Zahlung doppelt identifizieren, also die Transaktion zwei Mal freigeben. Für Online-Banking gibt es diese Auflage bereits seit September 2019, der Handel hatte damals jedoch einen Aufschub bekommen, um die technischen Umstellungen umsetzen zu können.

Betrüger kassierte über Finanz Online 224 Arbeitnehmerveranlagungen

Der Burgenländer flog nach einer Anzeige in Salzburg auf, der Schaden soll sich auf eine halbe Million Euro belaufen

23. November 2022, 13:17, [17 Postings](#)

Die Salzburger Polizei hat nun einen Burgenländer ausgeforscht, der mit Betrügereien einen Schaden von einer halben Million Euro angerichtet haben soll. Unter anderem konnte er sich mit fremden Namen auf Finanz Online einloggen und deren Arbeitnehmerveranlagung überweisen lassen. Alleine dadurch sollen 224 Betroffene um 280.000 Euro geprellt worden sein, teilte die Polizei am Mittwoch mit. Das Geld setzte der Mann größtenteils mit Investitionen in Kryptowährungen in den Sand.

Ins Rollen gebracht hat die Ermittlungen ein Saisonarbeiter aus Ungarn, der bereits im heurigen Jänner in der Polizeiinspektion Saalfelden (Pinzgau) Anzeige erstattet hatte. Die Spur führte rasch zum 45-jährigen Burgenländer, auf dessen Konto die Arbeitnehmerveranlagung überwiesen worden war. **obwohl er den Ungarn überhaupt nicht kennt. Die Ermittler stellten fest, dass dies bei weitem kein Einzelfall war. Der 45-Jährige hatte sich nämlich in seiner Funktion als Versicherungsvertreter als "Registration Officer" ausbilden lassen, wodurch er Handysignaturen erstellen konnte, mit denen er sich Zugang zu den Online-Arbeitnehmerveranlagungen**



Insgesamt sollen 500.000 Euro Schaden entstanden sein.

Foto: obs/HPI Hasso-Plattner-Institut



Warum einen elektronischen Identitätsnachweis durch den Staat?

- Digitale Transformation bedeutet durchgängige digitale Prozesse, die auch auf qualifizierten Identitäten aufbauen können müssen
- Bedarf hat die öffentliche Verwaltung genauso wie der private Sektor
- Ein hoher Sicherheitsstandard ist dabei zu beachten:
 - DSGVO konform, um Privatsphäre sicherzustellen
 - organisatorisch-rechtliche und technische Sicherheit in der Anwendung bzw. Grundlage für Identitäten in der Digitalen Welt

ID Austria steht zur Nutzung bereit

- Registrierung bei über 600 Registrierungsbehörden
- Nutzung von ausgewählten Services
- Bürgerinnen und Bürger können jetzt schon am Pilotbetrieb teilnehmen



Deutsch Englisch



 oesterreich.gv.at

Anmelden bei „oesterreich.gv.at“

Mit der Anmeldung werden folgende Daten zu Ihrer Person an „oesterreich.gv.at“ übermittelt: Ihr Name Ihr Geburtsdatum und Ihr bPK Details anzeigen

Datenschutzerklärung von „oesterreich.gv.at“



Anmelden mit Handy-Signatur



Anmelden mit Bürgerkarte



Anmelden mit EU-Login



Anmelden mit ID Austria

Was ist die ID Austria (elektronischer Identitätsnachweis)?

Anmelden bei „Österreichische Sozialversicherung“

Mit der Anmeldung werden folgende Daten zu Ihrer Person an „Österreichische Sozialversicherung“ übermittelt: Ihr Name Ihr Geburtsdatum und Ihr bPK Details anzeigen

 finanzonline.at

Datenschutzerklärung von „Österreichische Sozialversicherung“

Willkommen bei FinanzOnline!

Anmelden mit Handy-Signatur

Anmelden mit Bürgerkarte

Anmelden mit EU-Login

Anmelden mit ID Austria

Anmeldung mit ID Austria



ID Austria



Diese sichere elektronische Anmeldung können Sie auch mit einer bestehenden Handy-Signatur oder Bürgerkarte nutzen.

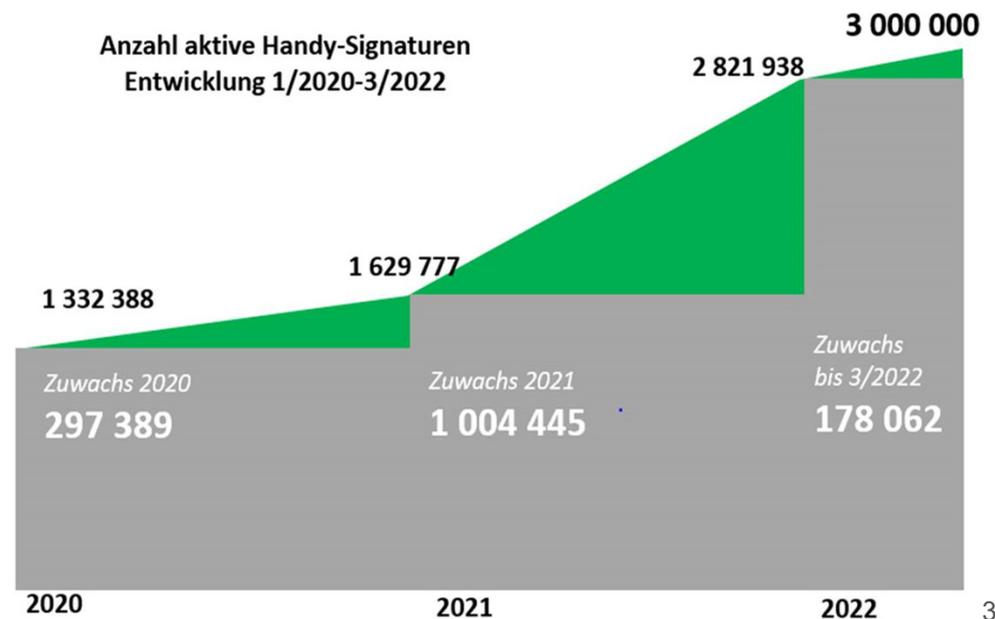
Mit ID Austria anmelden

Wie funktioniert das?



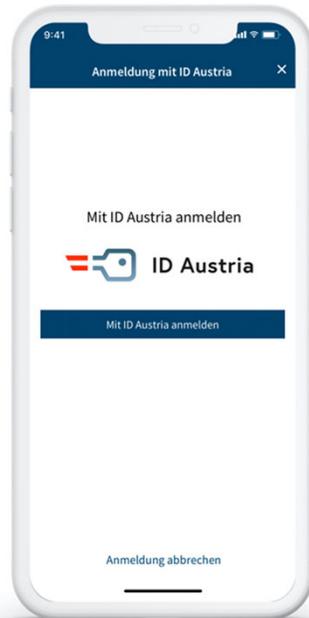
Zuwachsrate der Handy-Signatur unterstützt die Einführung der ID Austria

- Hoher Anteil an Handy-Signaturen, über 3 Mio. aktive Nutzer:innen
- Bürgerkartenkonzept aus 2005 ist Technologie-neutral
- Vielzahl an E-Government Anwendungen werden unterstützt





ID Austria – die konsequente Weiterentwicklung der Handy-Signatur



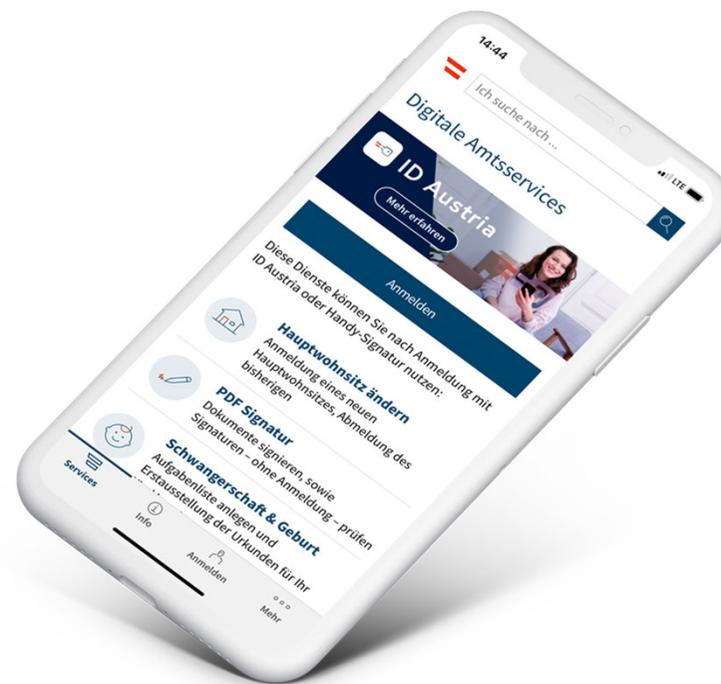
- Die Handy-Signatur, basierend auf dem Bürgerkartenkonzept, ist eine gute Ausgangslage. Es bedarf aber einer Weiterentwicklung
- daher die
- Grundkonzept:  ID Austria





mGovernment – Integration in die App „Digitales Amt“

- Die APP Digitales Amt ist die Basis der ID Austria
- Anwendungen können mobil und mit Sicherheit genutzt werden (Zwei-Faktoren)
- Services innerhalb der App aber auch APP2APP
- Digitale Signatur ist fixer Bestandteil
- Mobile First Ansatz ist umgesetzt





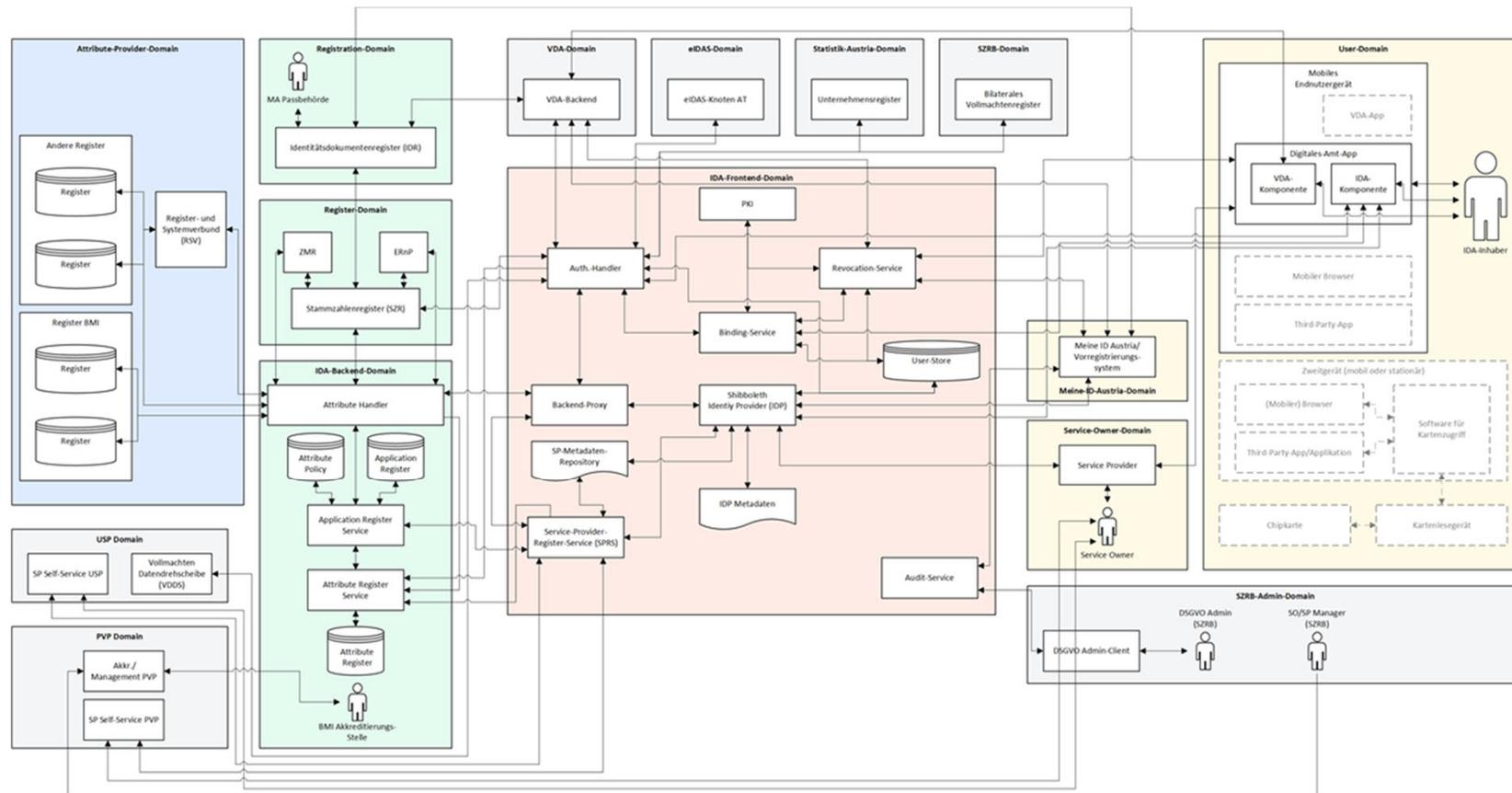
Die Architektur der ID Austria

Wesentliche Charakteristika:

- Eindeutige Identifikatoren auf sektoraler Basis (bPK)
- Identifizierung & Authentifizierung via qualifiziert elektronischer Signaturen
- Anbindung von Services (inkl. Apps) auf Basis etablierter Identitätsprotokolle (SAML 2.0, OpenID Connect)
- Bereitstellung von Daten NUR mit Zustimmung der Bürgerin bzw. des Bürgers (Datenhoheit)



Die Architektur der ID Austria





Elektronischer Identitätsnachweis = ID Austria

- E-ID als Basisinfrastruktur für Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft ist zentrale Grundlage für weitere Entwicklungen und daher ein wesentlicher Standortfaktor
- Weiterentwicklung der Bürgerkarte und Handy-Signatur zu einem elektronischen Identitätsausweis
- Gemeinsames Projekt BMI/BMDW
- Registrierungsprozess nur mehr über Behörden
- eIDAS Konformität im Fokus
- Grundlage für die Ausweisplattform
- Auslieferung zusätzlicher Attribute



Rahmenbedingungen der ID Austria

- **Datenhoheit der Bürger:innen** ist sicherzustellen
- **Transparenz der Nutzung** (Nachvollziehbarkeit der Verwendung für die Bürger:innen/Nutzer:innen)
- **Selbstbestimmung**
 - o Wo und wann nutze ich die ID Austria und welche Daten will ich an wen weitergeben
 - o Sichere Nutzung von Services im Internet (z. B. durch Zweifaktor-Identifizierung)

Übersicht zur ID Austria

Meine ID Austria verwalten

Informationen zu Stufen der ID Austria und zur Pilotphase

Registrierungsübersicht

Registrierungsbehörden

Häufige Fragen

 [Neuen FIDO-Sicherheitsschlüssel verknüpfen](#)

Verknüpfen Sie einen FIDO-Sicherheitsschlüssel mit Ihrer ID Austria als weiteren Authentifizierungs-Faktor. Dazu müssen Sie sich mit Ihrem Benutzernamen/Mobiltelefonnummer und Signatur-Passwort anmelden und über einen zusätzlichen Authentifizierungs-Faktor verfügen. Dies kann eine aktive Anmeldung in der App „Digitales Amt“ sein, ein bereits mit Ihrer ID Austria verknüpftes Gerät, oder aber eine hinterlegte Mobiltelefonnummer.

[Informationen zu FIDO-Sicherheitsschlüssel und FIDO2](#)



Kontoverwaltung

 [Signatur-Passwort ändern](#)

Wenn Sie Ihr aktuelles Signatur-Passwort sowie Benutzernamen/Mobiltelefonnummer kennen so können Sie hier Ihr Signatur-Passwort ändern.

 [Signatur-Zertifikatsdaten einsehen](#)

Prüfen Sie Ihr ID Austria Signatur-Zertifikat und sehen Sie folgende Daten ein: Ihr Name und Geburtsdatum, Benutzernamen/Mobiltelefonnummer, Zertifikatstyp (ID Austria mit Basisfunktion oder Vollfunktion), Seriennummer sowie Ablaufdatum.

Nutzerinnen und Nutzer einer Handy-Signatur können ihre Signatur-Zertifikatsdaten auf handy-signatur.at einsehen, indem sie sich dort anmelden und im Menüpunkt „Mehr“ den Unterpunkt „Meine Daten“ aufrufen.

 [ID Austria verlängern](#)

Die ID Austria einer Bürgerin / eines Bürgers mit österreichischer Staatsbürgerschaft kann über diesen Online-Prozess verlängert werden. Sie ist fünf Jahre gültig ab Ausstellung durch eine Registrierungsbehörde. Für Nutzerinnen und Nutzer, die ihre Handy-Signatur auf eine ID Austria umgestellt haben, gilt die Restzeit der fünfjährigen Laufzeit des Handy-Signatur-Zertifikats. Eine ID Austria mit Basisfunktion kann nicht verlängert werden. [Weitere Informationen.](#)

Nutzerinnen und Nutzer einer Handy-Signatur können diese auf handy-signatur.at verlängern.

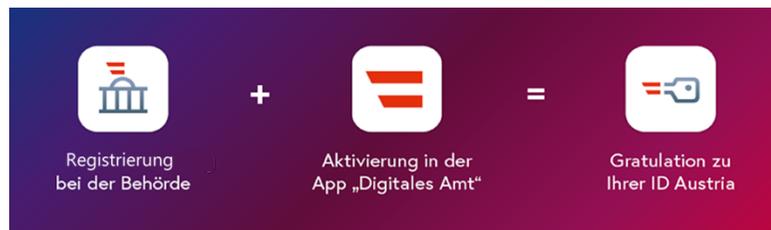


Rechtsgrundlagen

- EU – eIDAS-VO: Schaffung der Voraussetzungen für die Notifizierung des österreichischen elektronischen Identifizierungssystems (bislang Bürgerkarte); Anerkennung von anderen Mitgliedsstaaten notifizierter E-ID seit 29.9.2018
- E-Government-Gesetz - die notwendigen Änderungen wurden am 31. Juli 2017 kundgemacht (BGBl. I Nr. 121/2017)
- Ergänzt durch Novelle BGBl. I Nr. 169/2020
- Verordnungen in Ausarbeitung
- Mehr Sicherheit durch hoheitliche Registrierung des elektronischen Identitätsnachweises
- Notifizierung (28.02.2022): ID Austria ist gemäß der eIDAS-VO **als erste mobile eID auf Sicherheitsniveau „Hoch“ notifiziert.**



Behördlicher Registrierungsprozess



- Registrierung für StaatsbürgerInnen von Amts wegen im Zuge der Beantragung eines Reisedokumentes durch Passbehörden (zwischen 600.000 und 800.000 pro Jahr)
- Auch auf Verlangen möglich; Verlängerung im Self Service
- Für Fremde, die über einen ausreichenden Bezug zum Inland verfügen, ist auf Verlangen der Person die Registrierung bei der örtlich zuständigen Landespolizeidirektion (LPD) durchzuführen
- Erfassung der Identitätsdaten im Zuge der E-ID Registrierung im Identitätsdokumentenregister
- Seit 28.1.2021 Pilotierung der Registrierung bei derzeit ca. 600 ausgewählten Behörden (Passbehörden, LPD, Auslandsvertretungen, Dienststellen des Finanzamts Österreich)



Migration der Handy-Signatur

- Alle ca. 3 Millionen Handy-Signaturen werden mit Start des Echtbetriebs der ID Austria zu einer ID Austria mit dem bestehenden Funktionsumfang der Handy-Signatur migriert.
Behördlich registrierte Handy-Signatur werden zur ID Austria mit Vollfunktion
- Dies erfolgt im Rahmen einer Nutzung und im Online-Verfahren
- Nach Ablauf des Zertifikats ist der Weg zur Registrierungsbehörde notwendig



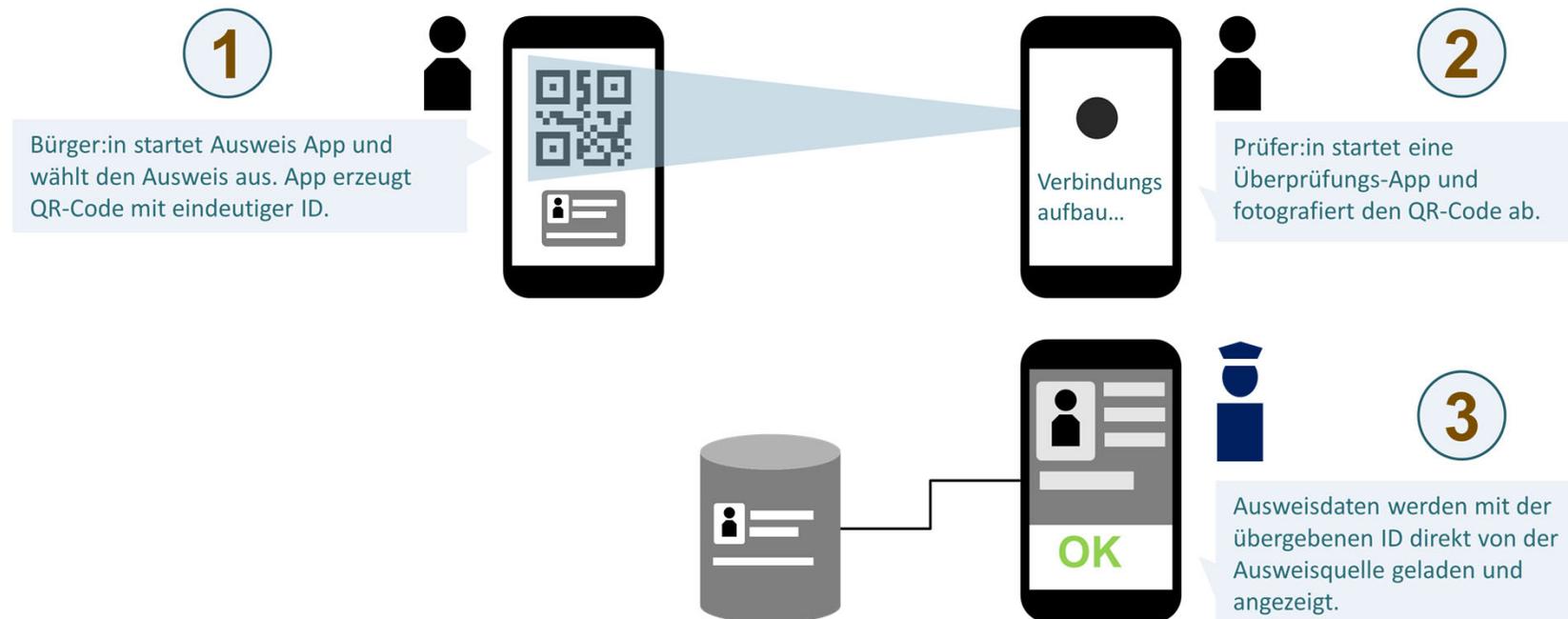
Auslieferung von Attribute (aus Register)

- Mit der neuen ID Austria werden künftig Attribute aus den Registern ausgeliefert (Voraussetzung Bürger:in gibt Zustimmung)
z. B.: Meldeadresse aus dem Zentralen Melderegister, Alter, usw.
- ID Austria ist die Grundlage für digitale Ausweise bzw. Nachweise
Seit 19. Oktober 2022: Echtbetrieb Digitaler Führerschein
- Ausweisplattform: In weiterer Folge sind z. B. Zulassungsschein Altersnachweis, Schülerschein usw. möglich

ANKÖ	<ul style="list-style-type: none">• Online-Identifikation• Vollmachtsnachweis für juristische Personen	Unternehmenswortlaut, FB-Nr, Adressen, Vollmachten
Ö-Ticket	<ul style="list-style-type: none">• Personalisierter Online-Ticketkauf und• Veranstaltungsbesuch vor Ort	VN, NN, Geb.Datum VN, NN, Geb.Datum, Photo
ÖBB	<ul style="list-style-type: none">• Führerscheinabfrage bei Mietauto	VN, FN, Geb.Datum, Führerschein



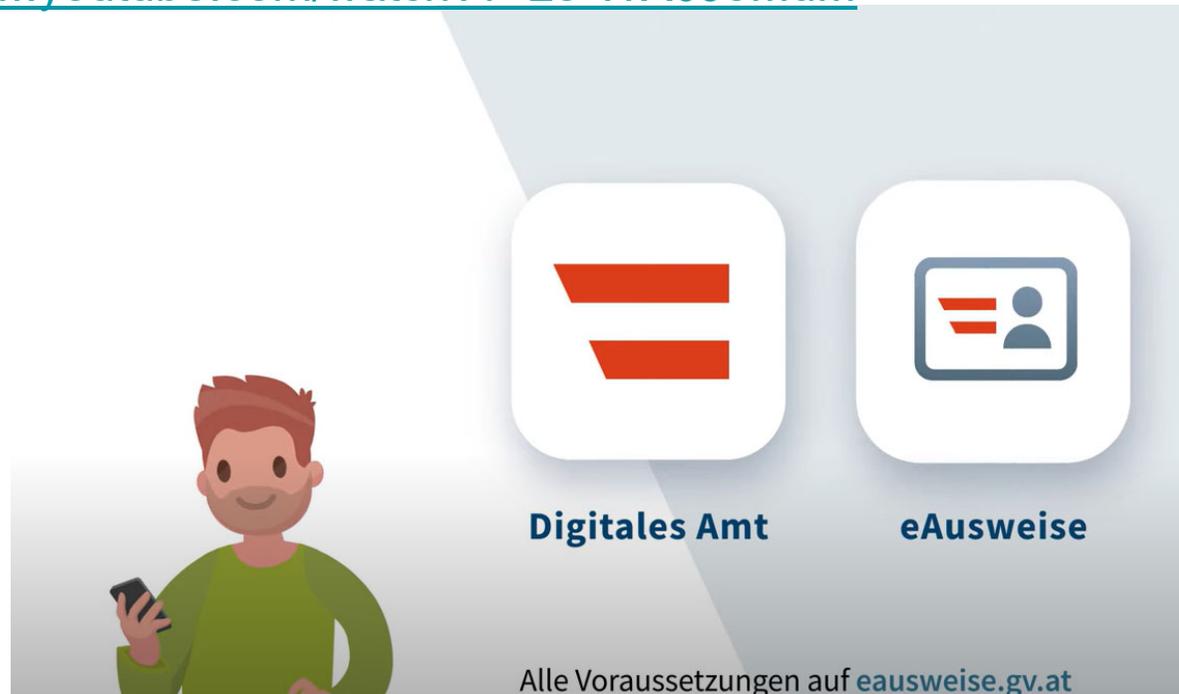
eAusweise: Digitaler Führerschein





eAusweise: Digitaler Führerschein

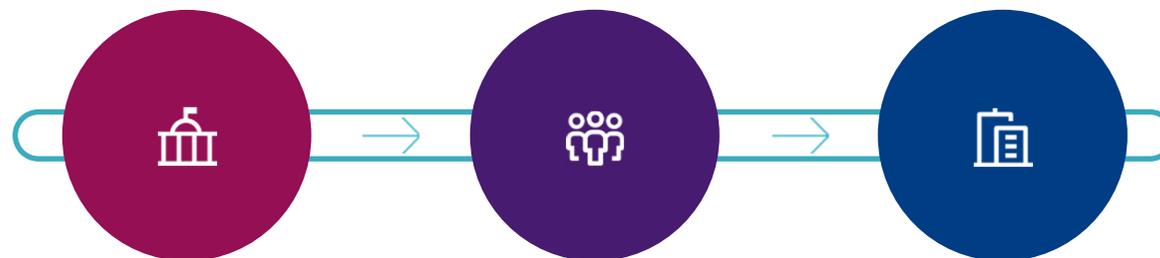
<https://www.youtube.com/watch?v=ze-WX0JoMuM>





ID Austria steigert die Effizienz bestehender Prozesse und ermöglicht neue Services

ID Austria gewährleistet eine einfache, selbstbestimmte, sichere und transparente Bereitstellung von Daten



von der Verwaltung

Hochsichere, kostenlose Basisinfrastruktur
statt internationaler Datenkonzerne

durch Bürger:innen

Persönliche Datenhoheit
staatlicher Daten statt digitaler Kontrolle

an die Wirtschaft

Innovative Geschäftsfelder
Effizienzsteigerung statt mehr Bürokratie

 Digital Austria

ID Austria powered by

 Bundesministerium
Finanzen

 Bundesministerium
Inneres

BRZ

